

Politische Tagesübersicht.

Kurs der Diplomatie. Der kubanische Gesandte Dr. de Ladero y Velazquez ist nach Berlin zurückgekehrt und hat die Leitung der Gesandtschaft wieder übernommen.

Polen hat zweierlei Maß für die Aufwertung. In einer Interpellation betont die demokratische Reichstagsfraktion, daß nach unwillkürlichen Wertungsmittlungen in dem deutsch-polnischen Aufwertungs-Abkommen feststeht, daß in den ehemals deutschen Gebieten die Hypotheken-Forderungen nur mit 15 Prozent aufgewertet werden, in Wahrheit nur mit 2,7 Prozent, da die Markforderung in Höhe gewährt wird, der heute nur 47 Pfg. wert sei. Dagegen finde in Kongresspolen eine Aufwertung bis zu 50 Prozent statt. Auch beim Fälligkeitsstermin seien die Deutschen benachteiligt, ebenso bei den Industrie-Obligationen. Die Reichsregierung soll erklären, wie sich diese Benachteiligungen rechtfertigen und warum von dem Vergeltungsrecht des § 98 des Deutschen Aufwertungs-Gesetzes kein Gebrauch gemacht sei?

Die Einführung einer Familienversicherung zu Gunsten arbeitsloser Familien erstreckt ein Antrag der Bayerischen Volkspartei im Reichstag.

Initiativ-Gesetz gegen die Kriegsschuldfrage. Die deutsche Reichstagsfraktion hat einen Gesetzentwurf gegen die Kriegsschuldfrage eingebracht, wonach jeder Deutsche, der bis zum Spruch eines internationalen unparteilichen Schiedsgerichts im Inland oder Ausland öffentlich behauptet, daß Deutschland den Krieg absichtlich oder vorsätzlich oder planmäßig herbeigeführt habe, mit Gefängnis nicht unter drei Monaten sowie mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bestraft werden soll. Ausländer, die sich auf deutschem Gebiete des gleichen Vergehens schuldig machen, sollen wie ein Deutscher bestraft und ferner ausgewiesen werden. — Die gleiche Fraktion erhebt in einem Antrag die Reichsregierung, die Wiederherstellungskosten der öffentlichen Straßen des besetzten Gebietes, soweit sie durch Wanderer und sonstige Truppenbewegungen der Besatzungsmächte verursacht werden, vollständig auf Reparationskosten zu verrechnen.

Beileidschreiben des Reichspräsidenten zum Tode des Grafen von Helldorf. Der Herr Reichspräsident hat der Witwe des verstorbenen Grafen von Helldorf ein in herzlichen Worten gehaltenes Beileidschreiben übersandt.

Die Erhöhung der Lebenshaltungskosten in Frankreich. Gestern fand ein Kabinettsrat statt, der sich in der Hauptsache mit einem neuen Gesetzentwurf betreffend Regelung der Wohnungsmieten beschäftigte. Es wurde auch beschlossen, daß der Finanzminister sich mit den zuständigen Ausschüssen von Kammer und Senat in Verbindung setze, um einen neuen Text, betreffend die Erhöhung der parlamentarischen Diäten auszuarbeiten. Dieser Text soll sich auf den Mieten und Haushaltungskosten aufbauen.

Sozialdemokratische Steuer-Konferenz. Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion hat für den 21. und 22. Januar eine Reichstagskonferenz einberufen, die sich mit den Fragen des Steuervereinfachungs-Gesetzes und des Finanzausgleichs befassen soll. Die Konferenz findet im Reichstag statt. Das Referat hat der Reichstagsabgeordnete Reil übernommen.

Beschlagnahme der Polonia. Die Polonia wurde gestern beschlaggenommen, da sie in ihrem Leitartikel einen Auszug aus dem offenen Brief des Deutschen Volksbundes an den polnischen Außenminister Jaleski gebracht hat, auf Grund dessen gestern sämtliche deutschen Zeitungen in Ostpreußen die diesen offenen Brief wiedergegeben hatten, beschlaggenommen worden waren.

Sonderung der französischen Kammer zur Besprechung der Handelsabkommen mit Deutschland und Österreich. Der Kabinettsrat der Kammer hat beschlossen, am 27. Dezember in einer besonderen Sitzung der Kammer die Berichte der Abgeordneten Nicolle (Fraktion Marine) und

Castane über die deutsch-französischen und österreichisch-französischen Handelsabkommen zur Beratung zu stellen. Das offizielle Bulletin über den Gesandtschaftsbesuch des Königs von England. Das gestern veröffentlichte, von 5 Beratern unterzeichnete offizielle Bulletin besagt: Der Zustand der rechten Brustseite hat sich gebessert und die Atmung ist offenbar normaler geworden. Die Heilung des Eintrichs erfordert notwendigerweise noch ziemlich lange Zeit. Das Herz gewinnt langsam seine Kraft wieder, und während die Erregung noch ein wenig anhält, macht sich doch die Rückkehr der allgemeinen Körperkräfte bemerkbar. Der weitere Fortgang muß gemäß der Natur der Krankheit langsam sein, aber der Fortschritt in der Genesung des Königs steht jetzt auf einer festeren Grundlage.

Vermischtes.

Ein Fischdampfer auf Grund geraten. Der Fischdampfer „Dudowis“ der Hochseefischerei Bremerhaven A.-G. ist im Ja-Jord in Island auf Grund geraten. Die Besatzung konnte sich in Sicherheit bringen. Näheres über die Lage des Schiffes ist nicht bekannt.

Auf See über Bord gesprungen. Wie dem Newyork Herald aus Cherbourg gemeldet wird, ist eine 20-jährige ungarische Pianistin namens Hajma Keresztes gestern von Bord des Dampfers „Deutschland“ vor dem Einlaufen in Cherbourg über Bord gesprungen. Das Schiff blieb zwei Stunden lang an der Unfallstelle und setzte Rettungsboote aus, ohne daß die Auffindung gelang. Hajma Keresztes hat sich, wie man glaubt, aus Kummer darüber das Leben genommen, daß sie nach Ablauf ihres nur sechs Monate gültigen Besuchsvisums die Vereinigten Staaten verlassen mußte.

Zwei Handwertsbüchsen in einer Herberge erstickt. In Oberaula bei Kassel hatten zwei ältere Handwertsbüchsen in der Gemeindegewerbe das Feuer im Ofen durch übermäßiges Nachlegen derart angefaßt, daß bald eine Ueberhitzung des Raumes eintrat. Während die beiden schliefen, begann die Wand am Ofen infolge der ungeheuren Hitze zu schmelzen. Da keine Luftzufuhr erfolgte, war der ganze Raum bald mit Rauch und Kohlendampf gefüllt. Beide Handwertsbüchsen wurden gestern früh tot aufgefunden.

Doppelselbstmord bei Schaffhausen. Zwischen Neuhausen und Beringen wurden gestern Abend in der Nähe eines Ueberganges der badischen Eisenbahn die verheirateten Leichen eines Mannes und einer Frau gefunden, deren Identität nicht festzustellen war. Man vermutet, daß es sich um zugewanderte Deutsche handelt, die wahrscheinlich Selbstmord verübt haben.

Wirksames Mittel. In Kiel erriete sich der folgende drollige Vortell. In der Waisenhofstraße verhafteten zwei Polizeibeamte vergeblich einen schwer betrunkenen Mann fortzuschaffen. Gerade war der Transportwagen eingetroffen, als die holde Gattin erschien. Der Erfolg war überraschend: in kurzer Frist war der Betrunkene nüchtern und konnte sich erheben — der Anblick genügt!

Scharlachepidemie in Nordmähren. In letzter Zeit hat sich in Nordmähren eine Scharlachepidemie verbreitet. Einige Schulen mußten geschlossen werden. Die Behörden haben die erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Epidemie getroffen, deren Charakter bösartiger ist als im vergangenen Jahre.

Die Gasexplosionen in London. Durch die furchtbare Gasexplosion, die gestern früh in London stattfand, ist niemand getötet worden. Sieben Personen, die Verletzungen erlitten hatten, wurden ins Krankenhaus geschafft, darunter sieben mit Gasvergiftung. Am Nachmittag erfolgte die zweite Explosion. Ein fünfstöckiges Haus wurde in Flammen gefaßt, die 50 Fuß

hoch in die Luft stiegen. Mit Gasmasken versehene Arbeiter sind dabei, die allgemeine Gasbelüftung wieder sicherzustellen.

Großes Schadenfeuer in Newyork. In einem sechsstöckigen Geschäftshaus im verkehrsreichen Teil der Fifth Avenue in der Nähe der 20. Straße wütete gestern Großfeuer. Die Flammen sprangen auf zwei angrenzende 11- bzw. 12-stöckige Gebäude über. Durch die ungeheure Rauchentwicklung haben 11 Feuerwehrleute Schaden erlitten. Wegen des Rauchs mußte auch der Straßenverkehr etwa fünf Stunden unterbrochen werden. Die Brandhöhe reichte über 500 automatische Löschanlagen in Betrieb, die in zahlreichen benachbarten Gebäuden großen Sachschaden anrichteten. Die Schäden werden auf eine halbe Million Dollar geschätzt.

Ein neues Mittel gegen Langfinger. Gegen Langfinger macht Diebe, Detektive und Beamte ein neues Mittel, um den Langfingeren ihr Gewerbe zu legen und sie zu entlarven. Kürzlich ist ein Londoner Detektiv auf einen glücklichen Einfall gekommen. Er hat ein Mittel entdeckt, das sich zum Fang von Dieben besonders eignen soll. Die Diebestaube ist ein Pulver; es hat sich längst bei der Entdeckung eines Gelddiebstahls in London aus beste bewährt. In einer Schule in der inneren Stadt waren seit einiger Zeit Diebstähle vorgekommen, aus dem Schrank im Direktionszimmer waren mehrfach Geldscheine entwendet worden. Als die Londoner Polizei verhandelt wurde, besief sie den Detektiv Wells, der das neue Mittel sofort anwandte. Er streute auf die Geldscheine eine Schicht des Pulvers, das gewöhnlich von einer unsichtbaren Färbung ist, das aber bei der kleinsten Berührung mit einem feuchten Gegenstand eine blaue Lösung annimmt und ebensolche Flecke verursacht, deren Entfernung nicht mehr möglich ist. Als der Diebstahl sich wiederholte, wurden Wells die Verdächtigen vorgeführt. Alle mußten ihre Hände vorstrecken. Der Fortier nur haite an den Fingern die „verdächtigen“ blauen Flecken. . . Der fündige Beamte überführte ihn des Diebstahls, und angeführt dieses schlagenden Beweises gelang der Dieb endlich seine Tat ein. Auch bei vielen anderen Fällen hat die Polizei dieses resolute Pulver angewandt und konnte ihm schon mehrere reiflose Aufklärungen verdanken.

Beihnachtswunder. In der Christnacht werden alle Bäume zu Wein und alle Bäume zu Rosmarin. Dieser alte Spruch drückt deutlich den weitverbreiteten Volksglauben aus, daß am Weihnachtstage überirdische Wunderkräfte am Werke sind. Noch heute glaubt das Volk in einigen deutschen Gegenden, daß sich das Wasser am heiligen Abend, wenigstens auf eine Stunde, in Wein verwandelt. Auch der Glaube, daß sich in der Christnacht alle Bäume zu „Rosmarin“ verwandeln, daß sie eine Stunde lang zugleich Blüten und Früchte tragen, ist noch hier und da verbreitet. Ein Chronist berichtet am Ende des 16. Jahrhunderts: „Will man doch sagen, daß im Frankenland unter dem Hriit Würzburg Wärme zu finden sein sollen, die alle Jahre in der Christnacht um den Hahnenfächer rechte Spiel tragen sollen, so groß als eine gemeine Kuh. Kein Abend merkte man nicht. Um Vi ternacht gewinnen die Beume Knospen, schlagen aus und blühen. Gegen Morgen und Hahnenfächer werden reife Äpfel von den Beumen abgebrochen, welche ein gros Wunder ist.“ In Thüringen glaubt man, daß in der Christnacht Hopfen und Schlehdorn blühen. Nach einer Wiffhäuser Sage steht am heiligen Abend eine blaue Wunderblume, die sonst nie zu sehen ist, in voller Blüte. Die Tiroler glauben, daß in dieser Nacht die Farnkräuter blühen und bei Marienfest im Eliaß soll, nach einer Lokalsage, ein Rosenstock erblühen, der noch von dem „Rosenhürte“ stammt, an welchem die Mutter des Jesuskindes auf der Flucht nach Regensburg die Windeln zum Trocknen aufgehängt hat. Der Baum blüht so hell, daß kein Schein wie ein Licht die Nacht erhellt.

Große Weihnachtsfreude bereiten Kosmos-Kairo Zigaretten

Es sind rechte Festzigaretten, denn sie erfreuen das Herz des Rauchers oftmals mehr als ein kostbares Geschenk.

Wie gemütlich und behaglich ist es, wenn an den Festtagen die blauen Rauchkringel einer Kosmos-Kairo emporsteigen! Und wie glücklich fühlt sich der Feinschmecker, wenn der reine, feine Geschmack einer Kosmos-Kairo seine Zunge ergötzt, wenn das unvergleichliche Aroma Gaumen und Nase umschmeichelt. Darum möchte Kosmos-Kairo jeden Weihnachtstisch schmücken!



KOSMOS MARKE KAIRO

in 50 Stück-Weihnachtspackung = RM. 2,50

Nehmen Sie keine andere!